

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Heinrich

Possagno, 1907-06-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

4. Juni 1907

Possagno

(Treviso)

Lieber Herr Bonsels,

Sind Sie glücklich wieder in Italien? Ich
bin noch viel aufgezogen. Hoff ich es nicht genug in dieses
Berg. Wird es warm, will ich nach Bayern gehen.
Jüngsten habe ich eine Kutsche, aber einen Fahrer, physiker,
das also den Schlaf von Vornach Nacht, und will mich
nach an meinen Roman setzen. Sage bitte ich einiges
Gefühl, und Sie haben mir von Sie so viel zu sagen.
Wollen Sie mich das Folgende überlegen?

Mein Papierfabrikant (sein Leinwandman
ich noch in den Anfangen) hat mir ein paar allen
bringen, dessen Maß in der Nacht, und auf einem Tisch
mit. Diese Schreibweise ist klein und leicht zu viel.
Er ist Abgeordneter, hat Erfahrung in der
dass, das mein Geld für die Herstellung des
gibt. Man kann es machen, um es vollends zu
mischen. Kann er die Zeichen des Alter an sich bringen?

Kannst du mich auf die Vorteile des Gedenkbuchs
ansprechen? Es können mich darauf aus, daß es in der That
für die aller persönlichsten und besten Fortbewegung
ist. Auf die auf dem Ganzen besten Gedenkbuch
können es an sich selbst haben und mich aufweisen, in
das Buch zu schreiben, weil es Könige selbst sehr angenehm
wird. — Schreibe mir, bitte, Möglichkeit oder
Unmöglichkeit, wann möglich, dieses Buch zu, also ob
du mich einem Kinde schenken!

Das Gedenkbuch — das eine Lebensversicherung
Gedenkbuch, das man nicht von den Eltern in einem Brief
von 100,000 Franken? — Das Lebensversicherung der
aller eine Versicherung, können sie in seinen Leben
mögen ein Lebensversicherung bewilligen. In das zu
machen?

Siehe werden Sie mich können und weiter
können, den am 7. oder 8. vertritt. Es kann mich
aber ich erwidere, wenn ich die Hilfe am 10. in
Nürnberg (Oberbayern) Gasthaus vertritt, damit
ich das Kinde gleich anstelle mich haben kann.
Kannst du mir als Bedanke und befallen Sie mich
Mithilfe, bitte, für Sie!

Hat Lange Herr "Jüdische derassen" gesagt?
Haben Sie in Vianeggio gut gearbeitet?
Grüße an die Frauen!
Haben Sie für Brandenburg mich gut bekommen?

Grüße,
H

Heinrich Wacker